

Herbst Symposium 2008

Die Referenten In alphabetischer Reihenfolge

Georg Baum, geb. 1954. 1976 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg. 1981 Referent für Wirtschaftspolitik an der Friedrich-Naumann-Stiftung, Bonn. 1983 persönlicher Referent des Bundestagsvizepräsidenten Cronenberg, Deutscher Bundestag. 1983 Referent für Gesundheitspolitik in der FDP-Bundestagsfraktion. 1989 Leiter des Bundesverbands der Betriebskrankenkassen, Bonn. 1992 Leiter der Unterabteilung „Grundsatz- und Planungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit“ des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). 1993 Leiter der Unterabteilung „Gesundheitsversorgung, Krankenhauswesen“ im BMG. Seit 2005 designierter Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V., seit 2006 Hauptgeschäftsführer.

Dr. Stefan Etgeton, geb. 1963 in Bethel (Bielefeld). 1982 Studium der Evangelischen Theologie, Bethel und Hamburg. 1990 Fraktionsassistent im Berliner Abgeordnetenhaus. 1990 Promotion am Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin. 1995 Verbandssekretär und Bundesgeschäftsführer der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.. 2001 Projektkoordinator an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). Seit 2002 Gesundheitsreferent bei der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V..

Prof. Dr. Wolfram Höfling, geb. 1954. 1974 Studium der Rechtswissenschaften, der Politikwissenschaft und der Ägyptologie an der Universität Bonn. 1978 Magisterexamen. 1981 erstes juristisches Staatsexamen. 1981 juristischer Vorbereitungsdienst, Bezirk Düsseldorf. 1984 zweites juristisches Staatsexamen. 1987 Promotion zum Dr. iur. an der Universität zu Köln. 1992 Habilitation und Verleihung der *venia legendi* für die Fächer Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Steuerrecht. 1992 Professur für Öffentliches Recht an der Universität Heidelberg. 1993 Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Gießen. 2001 Direktor des Instituts für Staatsrecht der Universität zu Köln. Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht, Finanzrecht sowie Gesundheitsrecht. Seit 2001 außerdem stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Hospizstiftung.

Dr. Ulrich Hagemann, Abteilungsleiter „Pharmakovigilanz“ beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte und Mitglied einer Expertengruppe der Europäischen Arzneimittelagentur.

PD Dr. med. Peter Jüni, klinischer Epidemiologe mit fachlichem Hintergrund im Bereich der Inneren Medizin und Rheumatologie. Leiter der Abteilung für Klinische Epidemiologie und Biostatistik am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern und Co-Direktor der CTU Bern, Zentrum für klinische Studien des Universitätsspitals Bern. Er hat zahlreiche methodische Studien zum Thema „Bias in der klinischen Forschung und in Meta-Analysen“ für den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und das HTA-Programm des staatlichen britischen Gesundheitsdienstes durchgeführt. Mitherausgeber des „International Journal of Epidemiology“ und Redakteur der „Cochrane Methodology Review Group“ sowie der „Cochrane Musculoskeletal Review Group“.

Franz Knieps, geb. 1956. 1975 Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Bonn und Freiburg. 1982 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn. 1984 Studium der Politischen Wissenschaften und der Neueren Deutschen Literatur in Bonn. 1986 Referent für rechtspolitische Grundsatzfragen in der Rechtsabteilung des AOK-Bundesverbandes. 1987 Abordnung zu Vorarbeiten am Gesundheitsreformgesetz ins Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung. Seit 1989 Leiter des Stabsbereichs Politik im AOK Bundesverband. 1990 Abordnung als politischer Berater in das DDR-Ministerium für Arbeit und Soziales und zum Direktor der DDR-Sozialversicherung. Ab 1998 Geschäftsführer Politik des AOK-Bundesverbandes. Berater für Sozialpolitik und Gesundheitssystementwicklung für die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Europäische Union und die Deutsche Bundesregierung. Seit 2003 Leiter der Abteilung "Gesetzliche Krankenversicherung, Pflegeversicherung" im Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung.

Prof. Dr. Regina Kunz, klinische Epidemiologin am Institut für Klinische Epidemiologie sowie Nephrologin in der Klinik für Transplantationsimmunologie und Nephrologie des Universitätsspitals Basel. Experte in den Bereichen : systematische Übersichtsarbeiten, Meta-Analysen von Interventionen, methodische Weiterentwicklungen der Leitlinienmethodik und Methodiken von HTA-Berichten (Mitglied der GRADE Working Group) sowie Integration der evidenzbasierten Medizin in die Patientenversorgung. Besonderes Interesse im Bereich der methodischen Forschung, im speziellen an der Rolle der Randomisierung zum Schutz vor Bias.

Prof. Dr. med. Johannes Köbberling, geb. 1940 in Lötzen/Ostpreußen. Studium der Medizin in Göttingen und Edinburgh. Promotion 1965, Habilitation 1972. Leiter des Ferdinand-Sauerbruch-Klinikums für innere Medizin in Wuppertal. Lehrstuhlinhaber für Innere Medizin der Universität Witten/Herdecke. 265 wissenschaftliche Veröffentlichungen und über 600 Vorträge u.a. zu Diabetes mellitus, klinischen Problemen der Endokrinologie und Methoden der Evaluierung diagnostischer Maßnahmen. Ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mitglied des Wissenschaftsrats der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V. (GWUP).

Dr. Doris Pfeiffer, geb. 1959. 1978 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und der Pennsylvania State University, PA, USA. 1985 wiss. Mitarbeiterin im Forschungsinstitut für Sozialpolitik der Universität zu Köln. 1988 Lehrauftrag an der „Kölner Schule - Institut für Publizistik e.V.“. 1989 Promotion zum Dr. rer. pol..1989 Referentin für Ordnungspolitik in der Abteilung Verbandspolitische Planung beim AOK-Bundesverband, Bonn. 1992 Referentin für Grundsatzfragen bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Düsseldorf. 1992 wiss. Mitarbeiterin in der Abteilung „Verbandspolitische Grundsatzfragen“ beim Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK). 1995 Abteilungsleiterin Verbandspolitik, Marktsicherung und Öffentlichkeitsarbeit. Seit Januar 2001, Lehrauftrag „Public Health - Weiterbildungsstudiengang Fachhochschule Oldenburg“, Wilhelmshaven/Emden. 2003 Vorstandsvorsitzende des VdAK. Seit 2008, Vorsitzende des Vorstands des GKV-Spitzenverbandes (SpiBu).

Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe, geb. 1945 in Lübeck. Studium der Humanmedizin und Soziologie. 1973 Mitarbeit in der Abteilung für Medizinische Soziologie am Fachbereich Humanmedizin der Philipps-Universität Marburg. 1978 Abteilung für Krankheiten der Bewegungsorgane und des Stoffwechsels der Medizinischen Hochschule Hannover. Venia legendi für Medizinische Soziologie, Sozialmedizin und Klinische Rheumatologie. Kommissarischer Leiter der Abteilung Rheumatologie im Zentrum für Innere Medizin und Dermatologie der Medizinischen Hochschule Hannover. Seit 1989 Direktor des Institutes für Sozialmedizin der Medizinischen Universität zu Lübeck. Arbeitsschwerpunkte: Klinische Epidemiologie, Bevölkerungs- und Versorgungsepidemiologie.

Prof. Dr. Holger Schünemann, Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover, mit anschließender Promotion. Im Anschluss Studium der Epidemiologie an der State University of New York at Buffalo, USA. Masterabschluss und Promotion im Fachbereich Epidemiologie (PhD). Zurzeit Internist und klinischer Epidemiologe am Italian National Cancer Institute "Regina Elena" in Rom, Italien. Außerdem Professur für klinische Epidemiologie und Biostatistik an der McMaster University, Hamilton, Canada und für Medizin an der State University of New York at Buffalo. Zudem leitendes Mitglied der GRADE Arbeitsgruppe und der „Applicability and Recommendations Method Group“ der Cochrane Collaboration. Besondere akademischen Interessen im Bereich Verbesserung der Methodik und Kooperationen zur Synthese von Evidenz und zur Erstellung von Handlungsempfehlungen.